

Valle di Giumaglio

Tessin

Charakter

Hier sind sie noch anzutreffen, die weissen und griffigen Steine. Während der ersten 700m der Wegstrecke vermitteln die schönen Gesteinsschichtungen denn auch das Haupterlebnis. Dann wird es steiler und enger, mit zum Teil hohen Sprüngen.

Zufahrt

Parkierungsmöglichkeit: Gleich nach dem Abzweiger von der Maggialstrasse nach Giumaglio befinden sich links Parkplätze.

Einstieg

Nach Curtasello/Alpe di Sopra. Auf 700m rechts abzweigen nach Cunfrèe. Bei der Brücke ins Bachbett abseilen. Die Tour kann verkürzt werden, indem man beim Haus (696.140/125.620) horizontal quert und auf einer Rampe zum Bach absteigt.

Ausstieg

Beim grossen Pool im Talboden.

Zwischenausstiege

A: Vor dem „Labyrinth“ mehrere Möglichkeiten durch den steilen Wald nach links.

B: Unmittelbar vor C15,rg nach links durch den Wald hoch. Nach 50 Höhenmetern erreicht man den südseitigen Schluchtweg.

Aquatik

Nach der letzten Abseilstelle (R10) fliesst das Wasser durch eine rechteckige Metallrinne. Werden beim Rinnenende die Metallflanschen überspült, wird es kritisch. Vergleiche mit dem Referenzbild: Es fliesst zu viel Wasser. Stausee Giumaglio: 091/756 91 91.

Besondere Stellen

- „Labyrinth“: Grosse Talversperrung mit grossen Blöcken. Am linken Rand zwischen den Blöcken hindurch hinunterklettern (spannend) oder ganz rechts 15m abseilen.
- „Weisswasserpool“: Am rechten Rand Gefahr der Anpressung. Links am Rand bleiben und durch den Ausfluss schwimmen.
- „Kanonenrohr“: Exponierter Stand. Auf den letzten 8 Metern ist das Wasser kanalisiert. Bei viel Wasser herrscht ein enormer Wasserdruck. Seil genau ablängen, Gefahr des Aufharpelns. Ausserdem kann sich bei einer Schwarte links des Falls das Seil verklemmen.

Textverfasser

Andreas Brunner, Frédéric Bétrisey, aktualisiert am 18.04.2011.

Topo

Siehe **Canyoning-Touren Schweiz**, Ausgabe 2001